

Prof. Dr. Alfred Toth

Ein- und mehrkontexturale Systeme

1. Neben mono- und polykontexturalen Systemen unterscheiden wir innerhalb der Ontik zwischen ein- und mehrkontexturalen, je nachdem, ob innerhalb räumlich-perspektivischer Dichotomien beide Seiten, d.h. System und Umgebung, subjektdeiktisch gleich oder verschieden sind (vgl. Toth 2014).

2.1. K = [Oben, Unten]

2.1.1. Einkontexturalität

Im folgenden Beispiel ist der Balkon oberhalb des Erkers Wir-kontexturell wie der Erker unterhalb von ihm, d.h. beide sind nur von den Bewohnern des Referenzsystems objektpragmatisch abhängig.



Turnerstr. 40, 8006 Zürich

2.1.2. Mehrkontexturalität

Dagegen ist im folgenden Fall das Dach des Puppentheaters Wir-kontexturell relativ zu den Bewohnern des Referenzsystems, dessen Adsystem das Puppentheater darstellt. Das letztere ist hingegen öffentlich zugänglich, d.h. es ist zugleich Ihr- und Sie-kontexturell.



Figurentheater, Lämmlisbrunnenstr. 34, 9000 St. Gallen

2.2. K = [Vorne, Hinten]

2.2.1. Einkontexturalität

Vorn und hinten sind im folgenden System einheitlich Wir-kontexturell relativ zu den Mietern der Wohnungen im Referenzsystem.



Kronenstr. 39, 8006 Zürich

2.2.2. Mehrkontexturalität

Dagegen befindet sich vorne im folgenden Referenzsystem ein Ihr- und Sie-kontextuelles Restaurant, während sich hinten Wir-kontextuelle Wohnungen der das gleiche Referenzsystem bewohnenden Subjekte befinden.



Neugasse 63, 8005 Zürich

2.3. K = [Links, Rechts]

2.3.1. Einkontexturalität

Auch wenn im folgenden Doppelhaus natürlich verschiedene Parteien wohnen, so sind sie doch alle Wir-kontexturell.



Flurhofstr. 69, 9000 St. Gallen

2.3.2. Mehrkontextualität

Dagegen ist die linke Seite des folgenden Doppelhauses thematisch durch ein Ihr- und Sie-kontextuelles Restaurant belegt, während die rechte, nicht-thematische Seite relativ zu den Bewohnern des Referenzsystems Wirkontextuell ist.



Rest. Ziegelhütte, Hüttenkopfstr. 70, 8051 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekt-, Subjekt- und Zeitdeixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

3.4.2015